

Wie geht es nach dem Richterstuhl Christi weiter? – Teil 51

Quelle: „Heaven“ (Himmel) von Randy Alcorn

Wie wird im Reich Gottes unser tägliches Leben aussehen?

„Die ewige Ruhe der Heiligen“, ein Buch, das von dem Pfarrer Richard_Baxter geschrieben und im Jahr 1649 veröffentlicht wurde, ist das EINFLUSSREICHSTE WERK, das jemals über den Himmel geschrieben wurde. Baxter wunderte sich, dass wir nicht alles Andere beiseite legen, um über den Himmel nachzudenken und sicherzustellen, dass wir in den Himmel kommen. Aber irgendwie hat der Himmel unsere Vorstellungskraft dennoch nicht dauerhaft gefesselt und unser Leben geprägt.

- Wie wird das Leben im Himmel wirklich aussehen?
- Was werden wir – laut Bibel – im „Alltag“ unserer ewigen Heimat tun?

Werden wir uns im Himmel ausruhen?

Zu unserem Leben im Himmel wird in der Tat auch Ruhe gehören.

Hebräerbrief Kapitel 4, Verse 1-11

1 Da nun die Verheißung des Eingehens IN SEINE RUHE noch unerfüllt geblieben ist (immer noch besteht), **so wollen wir ängstlich darauf bedacht sein, dass es sich bei keinem von euch herausstelle, er sei zurückgeblieben** (nicht ans Ziel gekommen). **2 Denn die Heilsbotschaft ist an uns ebenso gut ergangen wie an jene; aber jenen hat das Wort, das sie zu hören bekamen, nichts genützt, weil es bei den Hörern nicht mit dem Glauben vereinigt** (fest verwachsen) **war. 3 Wir dagegen, die wir zum Glauben gekommen sind, gehen IN DIE RUHE ein, wie Er (Gott) gesagt hat (Ps 95,11): »So dass ICH in Meinem Zorn schwor: ›Sie sollen nimmermehr IN MEINE RUHE eingehen!« – wiewohl doch das Wirken (Gottes) seit (mit) der Vollendung der Welterschöpfung zum Abschluss gekommen war. 4 ER hat Sich ja an einer Stelle über den siebten Tag so ausgesprochen (1.Mose 2,2): »Gott ruhte am siebten Tage von allen Seinen Werken«; 5 an anderer Stelle dagegen heißt es (Ps 95,11): »Sie sollen nimmermehr IN MEINE RUHE eingehen!« 6 Da also das Eingehen einiger IN DIE RUHE bestehen bleibt, andererseits die, welche zuerst die beglückende Botschaft empfangen haben, infolge (ihres) Ungehorsams nicht hineingelangt sind, 7 so setzt (Gott) aufs Neue einen Tag fest, ein »Heute«, indem Er nach so langer Zeit durch David, wie schon vorhin (3,7) gesagt worden ist, verkündigt: »Heute, wenn ihr Seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht!« 8 Denn wenn Josua sie wirklich in DIE RUHE eingeführt hätte, so würde (Gott) nicht von einem anderen, späteren Tage reden. 9 Somit bleibt dem Volk Gottes EINE SABBATRUHE noch vorbehalten; 10 denn wer in Seine (Gottes) Ruhe eingegangen ist, der ist damit**

auch seinerseits zur Ruhe von seinen Werken gelangt, geradeso wie Gott von den Seinigen. 11 So wollen wir also eifrig darauf bedacht sein, IN JENE RUHE einzugehen, damit keiner zu Fall kommt und dadurch das gleiche warnende Beispiel des Ungehorsams darbiete.

Offenbarung Kapitel 14, Vers 13

Da vernahm ich eine Stimme aus dem Himmel, die (mir) zurief: »Schreibe: Selig sind die Toten, die im HERRN sterben, von jetzt an! Ja – so spricht der Geist –, sie sollen AUSRUHEN von ihren Mühsalen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.«

Der Garten Eden war ein Bild der RUHE mit:

- Arbeit, die sinnvoll und Freude macht
- Genügend Nahrung
- Eine schöne Umgebung
- Ungehinderte Freundschaft mit Gott, anderen Menschen und Tieren

Trotz der von Ruhe geprägten Vollkommenheit wurde im Garten Eden ein Tag für besondere Ruhe und Anbetung bestimmt. Auf der NEUEN ERDE wird die Arbeit erfrischend sein; doch auch regelmäßige Ruhe wird zu unserem Leben gehören.

Zum Teil hängt unsere Unfähigkeit, den Himmel als Ort der Ruhe zu schätzen, damit zusammen, dass wir jetzt noch nicht einmal einen Ruhetag in der Woche einhalten können. Da wir unsere Aufmerksamkeit nur selten von unserer Verantwortung abwenden, können wir uns nicht auf die kommende Befreiung vom Fluch zu einer völligen Ruhe freuen.

Gott ruhte am siebten Tag, bevor die Sünde in die Welt trat. ER verordnete dem sündlosen Adam und der sündlosen Eva Ruhe, und Er gebot sie auch den Menschen unter dem Fluch der Sünde. Regelmäßige Ruhe wird Teil des zukünftigen Lebens im NEUEN UNIVERSUM sein.

Werden wir auf der NEUEN ERDE schlafen?

Müssen wir überhaupt schlafen, wenn unser Leben auf der NEUEN ERDE so ruhevoll ist? Manche meinen, dass wir dann nicht schlafen würden, da wir ja einen vollkommenen Körper haben werden. Doch das gleiche Argument würde auch für das Essen gelten. Wir wissen aber, dass wir essen werden. Adam und Eva waren vollkommene Geschöpfe – haben sie geschlafen? Vermutlich schon. Wenn ja, kann Schlaf NICHT UNVOLLKOMMENHEIT bedeuten. Er gehört zum von Gott geschaffenen Lebensrhythmus.

Schlaf gehört zu den angenehmsten Dingen des Lebens. Unruhiger Schlaf und Schlaflosigkeit sind Folgen der Sünde und des Fluchs; doch der Schlaf selbst ist ein

Geschenk Gottes. Es passt nicht zu dem, was wir über das Leben auf der NEUEN ERDE wissen, dass wir keinen Schlaf bekommen, wenn wir ihn brauchen. Aber Schlaf BRAUCHEN UND IHN GENIESSEN ist vollkommen sinnvoll.

Andere sind der Ansicht, dass es keine Müdigkeit geben wird. Aber warum denn nicht? Ist es nicht möglich, dass in einer vollkommenen, aber endlichen Welt Mittel erschöpft und erneuert werden, so wie es im Garten Eden war?

Wir werden uns im Himmel ausruhen und frische Kraft bekommen.

- Was schenkt mehr Ruhe und Erfrischung als ein guter Schlaf?
- Warum sollten wir nicht schlafen, wenn wir auf der NEUEN ERDE auch essen, dienen, arbeiten, lachen und spielen?

Werden wir im Himmel arbeiten?

Der Gedanke, dass wir im Himmel arbeiten, ist vielen Menschen ungewohnt. Doch die Bibel lässt daran keinen Zweifel. Gott schuf Adam und setzte den Menschen in den Garten Eden. Er sollte diesen bebauen und pflegen.

1.Mose Kapitel 2, Verse 15-17

15 Als nun Gott der HERR den Menschen genommen und ihn in den Garten Eden versetzt hatte, damit er ihn bestelle und behüte, 16 gab Gott der HERR dem Menschen die Weisung: »Von allen Bäumen des Gartens darfst du nach Belieben essen; 17 aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen – von dem darfst du nicht essen; denn sobald du von diesem isst, musst du des Todes sterben.«

Arbeit gehörte zum ursprünglichen Garten Eden und zum vollkommenen menschlichen Leben auf der Erde. Die Arbeit war nicht Teil des Fluches. Der Fluch machte die Arbeit vielmehr zu etwas, das niederdrückt, ermüdet und frustriert.

1.Mose Kapitel 3, Verse 17-19

17 Zu dem Manne (zu Adam) aber sagte Er: »Weil du der Aufforderung deines Weibes nachgekommen bist und von dem Baume gegessen hast, von dem zu essen ICH dir ausdrücklich verboten hatte, so soll der Ackerboden verflucht sein um deinetwillen: Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang! 18 Dornen und Gestrüpp soll er dir wachsen lassen, und du sollst dich vom Gewächs des Feldes nähren! 19 Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du zum Erdboden zurückkehrst, von dem du genommen bist; denn Staub (Erde) bist du, und zu Staub (Erde) musst du wieder werden!«

Auf der NEUEN ERDE wird die Arbeit jedoch erlöst und in das verwandelt, was Gott ursprünglich meinte. Denn Er hat uns verheißen:

Offenbarung Kapitel 22, Vers 3

„Es wird dort auch nichts mehr vom Bann (Fluch) Getroffenes geben, vielmehr wird der Thron Gottes und des Lammes in ihr (der Stadt Neu-Jerusalem) stehen, und Seine Knechte werden Ihm DIENEN.

Dienen werden Ihm Menschen, die aktiv sind und für Ihn Aufgaben ausführen.

Gott Selbst arbeitet auch. ER hat die Erde nicht erschaffen und Sich dann zurückgezogen. Dazu sagte Jesus Christus:

Johannes Kapitel 5, Vers 17

Jesus aber antwortete ihnen (den Juden): »MEIN (himmlischer) Vater wirkt (ununterbrochen) bis zu dieser Stunde; darum wirke ICH auch.«

Jesus Christus fand in Seiner Arbeit große Befriedigung.

Johannes Kapitel 4, Vers 34

Jesus erwiderte ihnen (Seinen Jüngern): „MEINE Speise ist die, dass ICH den Willen Dessen tue, Der Mich gesandt hat, und Sein Werk vollende.“

Auch wir werden in Seinem Reich Arbeit haben – Arbeit, die so befriedigend und bereichernd ist, dass wir es gar nicht erwarten können, zu ihr zurückzukehren.

In seinem Buch „The Happiness of Heaven“ (Die Glückseligkeit des Himmels) erhebt **Pater Boudreau** Einwände gegen **Thomas_von_Aquins** Überzeugung, dass der Himmel ein Ort bewegungsloser Versunkenheit in die geistige Betrachtung Gottes sei. Boudreau schreibt:

„Wir sind von Natur aus aktiv. Deshalb ist die Aktivität sowohl des Geistes als auch des Körpers ein Gesetz unseres Wesens, das nicht ohne grundlegende Änderung oder gar Zerstörung unseres gesamten Wesens verändert werden kann. Unser Wesen wird nicht zerstört, und daraus folgt, dass wir im Himmel aktiver sein werden, als wir hier unten überhaupt sein können.

Die Seele von Jesus Christus hat sogar hier auf der Erde im sterblichen Fleisch die beseligende Gottesschau erlebt. Wurde Er deshalb davon abgehalten, etwas Anderes zu tun, als das Wesen Gottes zu betrachten? Ganz bestimmt NICHT. ER arbeitete und predigte, Er aß, trank und schlief, Er besuchte Seine Freunde und tat tausend andere Dinge.“

Denke an alles, was Jesus Christus getan hat. ER arbeitete in der Werkstatt eines Zimmermanns, zog durch das Land, fischte, segelte, traf Menschen, hielt Ansprachen, lehrte – und erfüllte so Sein Lebenswerk. Sogar NACH Seiner

Auferstehung zog Er von Ort zu Ort, nahm Kontakt mit Seinen Jüngerinnen und Jüngern auf und setzte Seine Arbeit fort. Das soll uns als Vorschau auf unser Leben nach der Entrückung/Auferstehung dienen.

Welche Art von Arbeit werden wir im Himmel machen? Vielleicht:

- Baust Du mit Joseph von Nazareth einen Schrank oder auch mit Jesus Christus
- Hütest Du mit David Schafe
- Sprichst mit Lukas über Medizin
- Nähst mit der Purpurchändlerin Lydia Kleider
- Entwirfst mit Paulus oder Priscilla ein neues Zelt
- Schreibst ein Lied mit **Isaac_Watts**
- Reitest mit **John_Wesley**
- Singst mit **Keith_Green**
- Verfasst Du eine Theologie über die Dreieinigkeit
- Diskutierst Deine Gedanken lebhaft mit Paulus, Johannes, **Polykarp_von_Smyrna** und Anderen sowie auch mit Jesus Christus

Unsere Arbeit wird froh machend und erfüllend sein und IN ALLEM Gott die Ehre geben. Wir, die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus, werden als Gottes Ebenbilder über die NEUE ERDE herrschen, dabei Kreativität und Ideenreichtum an den Tag legen und eine Kultur hervorbringen, in der Jesus Christus gepriesen wird.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag **In-eigener-Sache**